



Marie und Fritz L. am Fenster, Foto: privat

Das Haus der Mutter

Eine künstlerische Installation von Dorothea Koch

23. Januar bis 10. April 2016

Eröffnung: Freitag, 22. Januar 2016, 19 Uhr,

Eröffnungsrede: Renate Flagmeier

Vor vier Jahren starb Maria L.. Seitdem steht das Haus in einer Britzer Straße leer. Wie Abschied nehmen von dem Haus und den Dingen, die so viel zu erzählen haben? Die Hamburger Künstlerin Dorothea Koch setzt sich in einer künstlerischen Installation mit dem Haus ihrer Mutter auseinander. „Nach dem Tod meiner Mutter gehe ich mit anderen Augen durch das Haus. Da gibt es kein Dazwischen mehr, nur das Haus und mich. An jedem Lichtschalter, an jeder Türklinke kleben meterdicke Erinnerungen“, schreibt sie in ihrer Einleitung zum Begleitheft. Während der langen Beschäftigung mit dem Haus ist sie ihren Großeltern, ihrem lang verstorbenen Vater und ihrer Mutter neu begegnet und auf eine gewisse Weise auch sich selbst.

Ortstermin im Elternhaus

Eine Begehung mit Dorothea Koch

Samstag, 20. Februar 2015, 15 Uhr

Treffpunkt: Museum Neukölln

Welche Erinnerungen verbinden wir mit unserem Elternhaus? Welche Geschichten erzählen die Räume und die Dinge, die sich in ihnen befinden, wenn die Menschen, die einst in dem Haus gewohnt haben, längst nicht mehr leben? Die Künstlerin Dorothea Koch führt durch die Ausstellung „Das Haus der Mutter“ und ihr Elternhaus in Berlin-Britz.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter (030) 627 277 716.

Wegen Umbau geschlossen. Vom Erinnern zum Erzählen

Eine Spurensuche mit Yvonne Robel

Sonntag, 21. Februar 2015, 11:30 Uhr

Wie rahmen wir unsere Erinnerungen? Wie schaffen wir Ordnung im Dickicht der Vergangenheit(en)? Wie individuell oder kollektiv sind die Bauarbeiten an unserem Gedächtnis? Aus Anlass der Ausstellung „Das Haus der Mutter“ nimmt uns die Kulturwissenschaftlerin Dr. Yvonne Robel von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) mit auf eine Spurensuche nach Geschichten, die über das Leben von Menschen erzählen, die uns einmal nahe gestanden haben.



Dr. Yvonne Robel, Foto: privat

GALERIE IM SAALBAU



Lena Ader, zucker, zucker, zucker I, Acryl auf Leinwand, 150 x 115 cm, 2013 (Ausschnitt)

Lena Ader – Wärst du ein Pferd...

13. Februar – 24. April 2016,

Vernissage: Freitag, 12. Februar 2016, 18 Uhr

Lena Ader transformiert Gefühle, Empfindungen und Sehnsüchte in Malerei. Sie schafft intime Bilder, die von der Beziehung einer Person zu sich selbst und zu anderen sprechen. Die Arbeiten bewegen sich thematisch zwischen Trost und Verlust, Zuwendung und Abwendung, Zärtlichkeit und Verletzlichkeit. Die Motive sind realistisch gemalt, wirken aber surreal: Schneckenhäuser, die an Fußsohlen kleben; Hände, die schlangenartig nach einem Kopf greifen; zwei kaum bekleidete Menschen, die einander tragen. Neben der Malerei werden in der Galerie im Saalbau auch Objekte und Installationen zu sehen sein: das feine Geäst einer Lunge, oder eine Textskulptur mit dem Satz: „Wärst du ein Pferd würde ich mich an deine Flanke lehnen...“



Mathilde ter Heijne, *Olacak!* („Es wird!“), 2010, Videostill

Art & Anthropology

Ethnographische Bezüge in der zeitgenössischen Kunst

23. Januar – 3. April 2016

Vernissage: 22. Januar 2016, 18 Uhr

Um Bilder des Anderen aufzuspüren, nutzt Art & Anthropology ethnographische Methoden. Gemeinsam erkunden die Beteiligten Identitäten, Formen des Zusammenlebens und Sehnsüchte von heute. Sprachenvielfalt und unterschiedliche Perspektiven, Eigenes und ‚Fremdes‘ prägen den verstehenden Dialog. Die in der Ausstellung gezeigten Medien reichen von Installation, Film, Fotografie bis zu Objekten. Diese Werke sind als künstlerische Feldforschungen zu verstehen und führen u.a. nach Argentinien, Namibia oder Mexico.

Antje Engelmann, Nina Fischer & Maroan el Sani, Olivier Guesselé-Garai, Susan Hiller, Olaf Holzapfel, Riikka Kuoppala, Cyrill Lachauer, Nadia Lichtig, Antje Majewski, Maix Mayer, Gabriel Rossell-Santillán, Thabiso Sekgala & Mathilde ter Heijne. Kuratiert von Heike Fuhlbrügge und Christine Nippe

Das Projekt wird vom Finnland-Institut in Deutschland gefördert.



GEMEINSCHAFTSHAUS GROPIUSSTADT



Schlauer Mittwoch

Quiz • Show • Spaß mit Hardy Kistner (Entertainer)

Andreas Peschel (Piano), Dragana Kistner (Gesang)

Mittwoch, 6. Januar, 10. Februar & 2. März 2016, 19 – 21 Uhr

Der Schlaue Mittwoch bietet mehr als das herkömmliche Kneipenquiz. Die Fragen und interaktiven Aufgaben sprechen unterschiedliche Talente und Vorlieben an, verlangen assoziatives Geschick und spontanes Agieren.

Kenner der Gropiusstadt und Berlins, kreative Köpfe und Menschen mit hohen emotionalen und sozialen Fähigkeiten können mit ihrem Wissen trumpfen. So wird das Quizzen zur spannenden Teamaufgabe und sorgt für gemeinsame Lacher. Neben Ruhm und Ehre warten Überraschungsgewinne auf die drei besten Teams. Anmeldung unter Tel. 90 239 -14 16

Neujahrsball

Tanzorchester Christoph Sanft

Samstag, 30. Januar 2016, 20 Uhr

Die musikalische Begleitung von Bällen ist seit über 30 Jahren Passion und Berufung des Orchesters. Die Chansons, Schlager, Walzer, Charleston- und Swingstücke sowie Berliner Gassenhauer ihres über 300 Stücke umfassenden Repertoires knüpfen an die Goldenen Zwanziger an und leben auch von der Interpretation ihrer eingängigen Texte durch die Sängerin Susann Hülsmann.



Pennello

Werke von Angela Brandenburg

15. Januar – 5. März 2016

Vernissage: Donnerstag, 14. Januar 2016, 18 Uhr im Foyer

Fläche, Farbe und Raum. Struktur und Collagen mit Höhen und Tiefen. Rost, Sand und Pigmente. Öl, Acryl und Aquarell. Kohle, Kreide und Asche: Dies alles sind wundervolle Materialien die die Künstlerin Angela Brandenburg kombiniert und so Kunst mit Leichtigkeit, Ungezwungenheit und Freiheit verbindet.

„Na det war wieda `n Jahr!“ – Satirischer Jahresrückblick

Gerald Wolf - Kabarett

Freitag, 12. Februar 2016, 20 Uhr

Der Berliner Kabarettist verhandelt die Top-Themen des vergangenen Jahres singend, tanzend und rappend. Ob es um das gekaufte Sommermärchen, die Finanzkrise, den VW Skandal, die Rüstungsindustrie oder das Gesundheitswesen geht: mit Albrecht Metzger in der Regie nimmt Wolfs Parodie äußerst selbstironisch und amüsant die Geber- und Nehmerlaunen der Politik aufs Korn.

Von der Liebe, einem Freund und gar keinem Auto **Duo PianLola - Berliner Kabarett & Tangomusik** **Freitag, 4. März 2016, 20 Uhr**

In einer wunderbaren Mischung interpretieren die Sängerin Lola Bolze und der Pianist Jorge Idelsohn Chansons und Tangomusik von Waldoff bis Manzi neu und verpacken sie in amüsante Geschichten. Diese erzählen vom Mut des Protagonisten Alois, der seiner angebeteten Lola, die ihm mit ihrem rauen Großstadtcharme den Kopf verdreht hat, seine Liebe gestehen will und dabei einige Wirrungen verursacht.



17. Country & Western – Benefizkonzert **Samstag, 5. März 2016, 19 Uhr**

Das von den Country- und Westernfreunden organisierte Konzert findet zu Gunsten des Familienzentrums Manna statt. Mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamts Neukölln von Berlin und unter der Schirmherrschaft von Dr. Franziska Giffey, Bezirksbürgermeisterin, musizieren: Ramona u. Hannes, Western Spirit, Copperhead u.v.m. Es erwartet Sie eine Tombola mit wertvollen Sachpreisen.

Spring Rock 'n' Roll Night with Petticoat **Petticoat**

Samstag, 12. März 2016, 20 Uhr

Auf der großen Tanzfläche im Süden Berlins sorgt die bundesweit beliebte Showband Petticoat für ein unverwechselbares Tanzvergnügen mit den unsterblichen Rock, n' Roll Klassikern der 50er und 60er Jahre.



ALTE DORFSCHULE RUDOW



Kunst ist Kunst und alles Andere ist alles Andere

Ad Reinhardt – Acryl auf Leinwand und Collagen

8. Januar bis 28. Februar 2016

Vernissage: Freitag, 8. Januar 2016, 19 Uhr

Neujahrskonzert mit FLINKFINGER – Irish Folk

Samstag, 9. Januar 2016, 20 Uhr

Mit Akkordeon, Fiddle, Gitarre und Gesang übertragen Barbara Steinacker, Klaus Suckow und Steffen Zeller den Spaß, den sie mit ihren unkonventionellen Interpretationen fröhlicher traditioneller Singelieder und Spielstücke haben, unmittelbar aufs Publikum. Sie begeistern mit musikalischen Raritäten und bekannten Pubsongs aus ihrem umfangreichen Repertoire.





„Gnädige Frau bitte trösten Sie mich ...“

mit Ringelnatz durch die 20er Jahre

Donnerstag, 14. Januar 2016, 18.30 Uhr

Nach seinem erfolgreichen Kurt-Tucholsky-Abend vor einem Jahr, tritt der Allroundkünstler Wolf Butter erneut mit einem literarisch-musikalischen Programm in der Helene-Nathan-Bibliothek auf. Dieses Mal wird er Verse, Lieder und Episoden von Joachim Ringelnatz präsentieren und einladen in das Berlin der 20er Jahre mit zwielichtigen Etablissements und politischem Kabarett. Lernen Sie einen der größten Humoristen seiner Zeit kennen.



„Kim & Struppi – Ferien in Nordkorea“

Donnerstag, 10. März 2016, 18 Uhr

Christian Eisert ist 1500 km durch die Demokratische Volksrepublik gereist – mit gefälschter Biographie und unter ständiger Beobachtung des Geheimdienstes. Und auf der Suche nach Kim Il-sungs legendärer regenbogenfarbener Wasserrutsche.

Die satirische Reiseerzählung wird ergänzt durch Filmmaterial, das z.T. heimlich gedreht wurde.

Bitte
frankieren

Bezirksamt Neukölln von Berlin
Abt. Bildung, Schule, Kultur und Sport
Fachbereich Kultur
Karl-Marx-Straße 141
12043 Berlin